



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

Das VII. Ca. Von bequemlichkeit im Geist zuzunehmen/ oder den Geist zu
erneweren

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Das VII. Capittel.

Von Bequämlichkeiten im Geist zuzunehmen / oder den Geist zu erneuerten.

Die Heylige Vätter ermahnen / vnd lehren vns offte / recht vnd wohl / das im Weeg Gottes nit fortgehen / sich hinder sich gehen / in Tugenten nit zunehmen / sey abnehmen / wie dann vnder anderen der H. Augustin. im 69. Psalm also spricht: Wir haben zugenommen so viel wir mögen / so spreche doch niemand / es ist mir genug / ich bin gerecht: dann wer diß sagt / der bleibt im Weeg / vnd kompt nicht fort: wo er gesprochen / es ist genug / da ist er blieben. Vnd der H. Bernhar. Epist. 341. Nicht zunehmen / ist ohne Zweifel abnehmen / drum sage keiner / es ist genug / also will ich bleiben: Er bleibt auffm Weeg sitzen / der ein solcher ist / er stehe auff der Leyter / daran der Patriarch Jacob keinen gesehen / der nicht ist auffgestiegen. Darumb ist es ganz nit genug den Fleiß zu allerley Tugenten / nach Aufweisung obgesagter Bequämlichkeiten / ernstlich anfangen / sonder

er will auch beständig bis an Todt gerieben
seyn / darumb man den Geest mit neuen ge-
schöpfftem Eyffer oftt erneuereu muß / son-
sten wirt er ohnvermerck allgemach matt
vnd nimbt ab. Zu dieser Erneuerung des
alten Eyffers / vnd vnablässlichen / immer-
wehrenden Ernstz in Tugenten aufzuneh-
men / werden nachfolgende Bequämlicheit-
ten sehr nutzbar seyn / wenn sie mit Bedacht
in monatlicher / halbjähriger / doch aller-
meist in jähriger Versammlung durchgesehen
vnd betrachtet werden.

¶ 1. Was zum Fortgãng / oder Erneue-
rung des Geists gehöre.

¶ Im Fortgãng im Geist / oder auß dem
drenfachen Weeg der Vollkommenheit
wie auch zur Erfrischung des ermatten Ey-
ffers / werden insonderheit diese drey Stücke
erfordert:

1. Der Verstand soll diese Stücke vorer-
sehen / erfinden / vnd wohl erwegen. 1. Die
Hindernissen des geistlichen Fortgãngs
der die Zeichen des abnehmenden / matten

und laßen Geistes. 2. Die Mittel fortzuschreiten / oder die Zeichen des Fortgangs im Geist. 3. Die Bequämlichkeiten durch welche Mittel fortzugehen auff dem dreysfachen Weeg der Reynigung / Erleuchtung / und Veremigung des Geists. 4. Die gemeine Wurzeln vorgesagter Hindernissen / vnd Mängel. 5. Die gemeine Arzney oder Mittel wider dieselben. 6. Die Antrieb zur Erweckung / vñ Fortsetzung des Eysers / vnd solennliche dieser Stücklein die vornehmliche zu besserer Vnderrichtung / vnd nutzlichem Brauch anhero gesetzt werden.

11. Der Will muß ein hefftige / kräftige / beständige Begierd vñd Vorsatz erwecken in allerley Vollkommenheit fortzuschreiten / das man nemlich sich ernstlich beflisse gegen alle vorgesagte Verhindernissen / so in jedem Weeg vorfallen möchten / wegzuräumen: die Mittel vñd Bequämlichkeit zuzunehmen / wohl zu gebrauchen: die Wurzeln / durch sügliche Mittel aufzureutten.

111. Alle Kräfte der Seelen vñd des

Leibs müssen sich gleichfals auch mit Einfalt
 vnd Demut zur Mitwürckung schicken mit
 göttlicher Genaden vnd Beystand / auf den
 gestellte Vorsatz vollzogen / vnd die Mittel
 so dahin gehören / wohl gebraucht vnd an-
 gewendet werden.

¶ II. Verhindernüssen / vnd Zeichen des Ab-
 gangs / Mittel / vnd Bequämlichkei-
 ten zum Fortgang auffm Weeg der
 Reynigung.

Die Verhindernüssen des geistlichen Fort-
 gangs / wie auch die Zeichen des Ab-
 gangs auffm Weeg der Reynigung / oder
 grössere Reynigkeit des Gemüts zu erken-
 nen / seynd diese:

1. Keinen Enfer / oder Lust haben / oder zu
 haben begehren grösserer Reynigkeit der
 Seelen.

2. Die lässliche Sünden mit schweren Sünden
 der gering achten / vnd solche nit sorgfältig-
 lich außfegen / oder meiden.

3. Ihm selbst zuviel vertrauen / nicht
 fleissig vorsehen für Ursachen / vnd Gelegen-
 heiten der Versuchungen / vnd Falls.

4. Nachlaſſen in Übung eufferlicher / vnd innerlicher Abtödtung / inſonderheit der herrſchenden böſen Neigungen.

5. Göttliche Eingebungen / vnd Ermahnungen der Oberen zur beſſerung dienlich / mit achten / verſchieben / verſäumen / außſchlagen.

6. Gern ſich auff eufferliche Ding begeben / mit den Sinnen vnd Gedancken frey vnd frech umſchweiffen / vngern zum Herren kehren / den müſſiggang lieben.

7. Frey ohne Scheu widerreden / anderer Reden / vnd Thaten vrtheilen / vnd thadeln / Schimpffreden gern hören / vnd ſich darinn beluſtigen / geiſtlichen Geſprächen mit Verdruß bewohnen.

8. Gemüchlichkeiten begierig ſuchen in der Speiß / Trancck / Schlaſſ / Recreation / Saſſen / vnmäßen Reden.

9. Beyde gewiſſens Erforchungen obenhin / ohn ernſtliches Lendwefen / Vorſatz / vnd beſſerung verriichten.

10. Auß dürzer gewonheit beichten / ohn

wahre Empfindlichkeit eines Schmerzes /
ohne Vorsatz zu besseren.

Die Mittel im geist zu zunehmen auff
Weeg der Reynigung seynd diesen entz
gen / als:

1. Sich befeissen inbrünstigen Enser geis
serer Reynigkeit zu erlangen / vnd täglich
sich reinigen.

2. Läßliche Sünden hoch achten / vnd
sorgfältiglich auff's ehrist abwaschen.

3. Allerley gelegenheiten fürsichtlich
vermeyden mit grosser Anmutung der D
mut / das man ja nit falle.

4. Inbrünstiglich / vnd beständiglich
treiben die Vbung der innerlichen / vnd
fern Abtödtung bis in Todt.

5. Ehren / mit danckbarem gemüt an
men / gleich zu vollziehen / gedanken die
liche Einsprechungen / vnd Ermahnungen
der Oberen.

6. Die Sinn / vnd gedanken behutlich
verwahren / gern allein seyn / das süßschme
gen lieben / allzeit etwas guts thun.

7. Nichts vñbels von andern reden / es ſey
dann bekant / vñd geſchehe zur andern Er-
bauung / oder ſonſten gutem End / andäch-
tigen Geſpräch gern beywohnen.

8. Sich beſleiſſen in Gott allein / vñ gött-
lichen Dingen ſeinen Troſt zu ſuchen.

9. Ernſtlich / gründlich / vñd fruchtbar-
lich beyde gewiſſens Erforſchung gebrauchet.

10. Mit neuem / hitzigem Eyfer vñd Be-
gier im geiſt auffzunehmen die Beicht ver-
richten.

Die Bequämlichkeiten in dieſem Weeg
fortzuſetzen ſeynd faſt dieſe:

1. Sich beſleiſſen wohl vñd durchaus zu
erkennen die Natur dieſer Kennigkeit der
Seelen / wie auch Mittel / vñd Weeg ſolche
zu erlangen / zu mehren / vñd zu erhalten: Zu
ſein ſeine engene Natur / vñd böſe Neigung-
en: wie auch die Natur / Engenſchaften /
vñd Verck der läſterhaſſten gewonheiten /
vñd Neigungen / deren ein jeder vñd erwor-
fen / darneben die bequäme Mittel ſelbigen
zu begegnen / die Verſuchungen zu überwin-

den. Vnd diß alles soll ihm ein Diener Gottes gemeyn / vnd bekant machen / durchlesen / suchen / hören / gesprächen.

2. Würclich von diesen betrachten / auff die weiß / wie von einer Tugend / oder Lafter: vnd in andern Betrachtungen würcliche Vorsätz machen / die sich auf diesen Weg der Kennigung schicken.

3. Dfft inbrünstige Begierd / vnd Verfass erneuern / in der Seelen Kennigkeit auffzunehmen / alle / bevorab freywillige Mangel zu verhüten / vnd diß insonderheit Morgents / Abents / vor dem hochw. Sacrament / in gewissens Erforschung / Betrachtung / vnd stündlicher Versammlung.

4. Christum den Herren offtmal ansehen / als das Vorbild / Verdienner / vnd Hülfßer zu solcher Kennigkeit / vnd durch seine Gegenwart sich antreiben grössere Kennigkeit zu erlangen.

5. Ernstlich die vorgeschriebene Beantlichkeiten gebrauchen verbrachte Sünden abzubüssen / künfftig zu verhüten / die Lafter

am 28. April

Verständnis den des Fortgangs vnd
dergen des abgangs / auß mittel vnd se:
gung dñm Saluierung wird zu nñ
dergung dñm vñ gñm dñm
dñm dñm dñm

Verständnis den des Fortgangs vnd
dergen des abgangs

Die Sündtliche der außbündige der dñm
dñm dñm dñm dñm dñm dñm
dñm dñm dñm dñm dñm dñm
dñm dñm dñm dñm dñm dñm

Die Sündtliche der außbündige der dñm
dñm dñm dñm dñm dñm dñm
dñm dñm dñm dñm dñm dñm

Die Sündtliche der außbündige der dñm
dñm dñm dñm dñm dñm dñm
dñm dñm dñm dñm dñm dñm

Die Sündtliche der außbündige der dñm
dñm dñm dñm dñm dñm dñm
dñm dñm dñm dñm dñm dñm

Die Sündtliche der außbündige der dñm
dñm dñm dñm dñm dñm dñm
dñm dñm dñm dñm dñm dñm
dñm dñm dñm dñm dñm dñm

quod dno reddere dignum fuerit
in futurum non est dno reddendum
non est reddendum sed reddere debet

Die sequentia in diesem Weg der
Erlösung sind diese -

Sie sollen in dem Weg der Erlösung
nicht stehen sondern gehen
Nicht stehen sondern gehen
Nicht stehen sondern gehen
Nicht stehen sondern gehen

Wichtig ist die Erlösung
Nicht stehen sondern gehen
Nicht stehen sondern gehen
Nicht stehen sondern gehen
Nicht stehen sondern gehen

Die Erlösung ist die Erlösung
Nicht stehen sondern gehen
Nicht stehen sondern gehen
Nicht stehen sondern gehen
Nicht stehen sondern gehen

Die Erlösung ist die Erlösung
Nicht stehen sondern gehen
Nicht stehen sondern gehen
Nicht stehen sondern gehen
Nicht stehen sondern gehen

seligkeits kontingenz in den eigentlichen
zu sein

5. Dieser eigentlichen formaligen
wenn

6. Wenn man in der eigentlichen
mit der Particula: Insonderheit
wenn man die eigentlichen
wenn man die eigentlichen

7. In der eigentlichen / In der eigentlichen
Dieser eigentlichen
wenn man die eigentlichen
wenn man die eigentlichen
wenn man die eigentlichen

auffzurotten / die beyde gewissens Erforschungen wol zu brauchen / sich zu versambeln / die Buszwerck andächtig zu üben / ic. wie vordiesen oben gesagt ist.

6. Die sonderbare gewissens Ersuchung mit Ernst anstellen / ersülich ins gemeyn alle läßliche Sünden freywillig nit zu begehen / dann auch andere insonderheit.

7. In den monatlichen / halb- vnd jährigen Versamlungen ernstlich vernemen gewisse Mängel zu besseren / durch diese / oder andere Mittel omb dessen / od dessen wegen.

§ IV. Verhinderung des Fortgangs / vnd Zeichen / auch Mittel / vnd Bequämlichkeiten in der vereinigung mit Gott durch vollkommene Lieb zu zunemen.

Die Hindernussen im Fortgang / vnd Zeichen des Abgangs auff dem Weeg der Vereinigung / seynd diese:

1. Kalt seyn im Gebrauch der H. Sacramentalischen / vnd geistlichen Communion / in Anhörung der H. Mess.

2. Oben hin / ohn Empfindlichkeit / An-

53 v mutung!

mutung/ vnd Frucht/ betrachten/ müßlich
betten/ geschwindt/ läßig/ ohn gebührliche
Auffmerckung/ vnd Andacht.

3. Mit Verdruß geistliche Bücher lesen/
selbige bißweilen gar liegen lassen/ oder ohne
Frucht/ vnd geschmack lesen/ keinen Lusten
zu geistlichem Gespräch haben.

4. Selten sich versambeln/ durch ständliche
versammlung/ od durch die gegenwert
Gottes/ kein Lusten zu gottseeligen Gesprächen
empfinden.

5. Kalt vnd selten innerliche Werck vnd
Anmutungen der Liebe Gottes/ vnd der
Nächsten in sich erwecken.

6. Eusserliche Werck beyderley Sichten
auch Andacht/ vñ gemeinschaft mit Gott
ohne gebührliche Auffmerckung/ richtige
Meynung/ vnd Andacht verrichten.

7. Sich mit fleißigen Gott in allem zu
fallen/ vnd zusuchen omb seiner selbst willen.

8. Hinlänglich sich verhalten im Eysen d'En-
len/ ein Eckel haben ab der Arbeit/ die ein
deren Heyl willen sollen angenommen werden.

9. Law vnd trüg werden in sonderbarer Anmutung der Andacht gegen die hochgebenedeyte Jungfrau Maria / Christum vnsern Herren / vnd Hochwürdige Sacrament.

10. Fast verzagen vortreffliche gemeynschaft mit Gott zu erlangen / vnd vollkommene Auffgebung seiner selbst zu bekennen / deswegen mit weniger / oder mittelmässiger wollen zu frieden seyn.

Die Mittel vollkommen zu werden / vnd Zeichen des Fortgangs in diesem Weeg / seynd zehen andere diesen entgegen.

1. Mit newem Euser sich beflissen allzeit zu Communiciren / Mess zu hören.

2. Embsig / begierig / vnd fruchtbarlich betrachten / bitten / &c.

Die Bequämlichkeiten in diesem Weeg fortzusetzen seynd diese / den vorigen mit fast ungleich:

1. Sich beflissen zu versichen die Natur / Eigenschaften / vnd Werck der Lieb gegen Gott / vnd den Nächsten / der Andacht /

Danck

Danckbarkeit / Aufgebung: Item die treu-
 vnd Antrieb solcher Tugenten immer liche-
 vnd eusserliche Werck zu üben / vnd solche
 ihm bekant zu machen mit lesen / hören /

2. Würcklich von selben betrachten / vnd
 deren Werck in der Betrachtung üben.

3. Den Enffer mit Gott sich zu vereyni-
 gen oft erneuern / durch Übung solcher Tu-
 genten.

4. Christum den Herrn oft anschawen
 der ein Vorbild / Verdienet / vnd Schöpfer
 ist solches Fortgangs in Vereynigung mit
 Gott / vnd zu ihm seuffzen / nach gestellter
 Bequämlichkeit der gegenwart Gottes auf
 diesen Weeg.

5. Dieser Tugenten Werck oft thun / vnd
 sich fleissen die beständige Vblichkeit vnd
 vnd gnad zu mehren / fleissig die vorgese-
 bene Weis halten zu betrachten / zu beten /
 Mess zu hören / zu Communiciren /

6. Vber gewisse vnungen vorgese-
 gent sein Particular Erforschung des gem-
 sens stellen / mit gewisser Zahl der Werck

7. In den Versamblungen ihm vornehm-
 men auff's beste zu wachsen in d' Lieb / danck-
 barkeit / Aufgebung / auff gewisse Weis /
 durch diese vnd diese Bequämlichkeiten /
 wegen dieser Vrsach / 2c. Item die Andacht
 durch gewisse bequämlichkeiten erfrischen /
 als in der betrachtung / im Mess hören / in-
 sonderer ahrer Verehrung Christi / vnd der
 Mutter Gottes.

! V. Die Ursachen der Verhinderung am
 geistlichen Auffnehmen / vnd gemeyne
 Mittel solche aufzureutten.

Under anderen Verhindernissen Geistli-
 ches Fortgangs seynd das schier die vor-
 nehmbste:

1. Versaumbnuß ernstlicher Abtödtung
 böser gewonheit / Nengungen / bevorab ei-
 ner od der andern / die am meisten herrschet /
 welche ein Diener G D Etes stets muß be-
 zwingen.

2. Faulheit / Zaghafftigkeit / Abschew we-
 gen der beschweruß / vnd vermendung stet-
 tiger Arbeit in Ersteigung deß bergs der vol-

Kommen

kommenheit / oder Mangel an großmüthigkeit.

3. Mangel oder Abgang an Zuversicht auff Gott / hingegen vermessenliches Vertrauen auff sich / vnd heymlicher Freveln gegen eygner Kräfte / vnd Vermöglichkeit / wenn man dar durch nichts außrichtet / verlieret man den Muth.

4. Hoffart / Ehrgeitz / oder vnordentliche Lieb eygnes bedunckens / Lobs / vortrefflichkeit / Ehr / vnd Versammus richtiger Meinung / vnd Übung der Demut.

5. Zuviel grosse Nachgebung eygner Sinnlichkeit / oder vnordentliche Lieb zu den Leibesgenüßlichkeiten / Ergötzlichkeiten / Müßiggang / vnd Freyheit.

6. Mangel des Geists in der Andacht / vnd allgemächlich einschleichende Nachlässigkeit in gewöhnlichen Übungen der Communion / betrachtung / geistlicher Lesung / Gebetts / Gemeynschaft mit Gott / sonderbarer Anmutung zu Christo / seiner liebsten Mutter / Heyligen / vnd dergleichen.

7. Mangel an vertraulicher Offenbah-
rung / Zuversicht / vnd Lieb gegen seine
Neben.

8. Abgang an der Gleichgewogenheit /
vnd getroster Auffgebung in die Hände der
göttlichen Vorsehung / vnd heiligen Gehor-
sams / wie auch geringe Abtödtung des
Willens / vnd enghen Ertheils / oder Man-
gelvollkommenes Gehorsams.

9. Trägheit / vnd Nachlässigkeit in Übung
der gegenwart Gottes / in gewöhnlichen Ver-
samblungen / im gebrauch würcklicher be-
trachtung / vnd Übung der bequämlichkeit
in jedes Werck vollkommenlich zu verrichten.

10. Angsthafte vnd sorgsame Nachsin-
nung der vergangenen od künfftigen Ding /
vnd geringe Vertraulichkeit auff göttliche
Vorsehung / vnd gute.

11. Undanckbahrkeit für empfangene
Wohlthaten / insonderheit für den Beruf
zum Standt / langsame / vnd dürebedenck-
ung solcher gnaden / vnd geringachtung.

Dieser Mängel innigliche Wurzelen

aufzu-

aufzureuten / vnd dergleiche Hindernissen
abzulehnen / seynd vornemblich dreyer
gemeynemittel:

1. Das bedencken / durch welches man
in Erwegung eines / oder mehrer meissen
wie hernach folgen werden / ein hitzig be-
gierd erwecken / vnd oft erneuern soll
gänzlichem vorsatz eine dieser Wurzeln
nach der andern aufzutilgen / insonderheit
die er in sich am schwerlichsten befindet
durch stete vbung der Abtödtung / vnd em-
sigen / fleissigen brauch der gegentugent.

2. Das Gebett / in welchem man
Christo / als engnem vorbild / verdiner
Gehülffen allerley Heyligkeit / vnd göt-
licher vollkommenheit / nothwendige
bitten soll mit Demut / vnd gewisser Zu-
sicht / durch Fürbit der allerheiligsten
frawen Marie / vnd anderer heyiligen
in gleichen Tugenten vortrefflich gewes-

3. Die mitwürckung mit göttlicher
gnaden / welche bestehet in ernsthafter
dapfferer vbung der bequämlichkeiten

laster außzureuten / die Tugend einzupflanzen / in der Lieb / Genad / vnd Bereynigung mit Gott zu wachsen / die gewöhnliche Verck pflich zu verrichten / den Geist / vnd Lieb des Beruffs zu erhalten / die Gegenwart Gottes / richtige Meynung / Gottes Lieb / sonderbahre Andacht gegen vnser Seeligste Mary / vnd Mutter Christi fleißig zu üben / vnd fort zutreiben.

¶ VI. Anreizungen / oder Stacheln zum Fortgang im Geist.

Die Anreizungen seynd fürnemlich dreyerley / vnd werden genommen zur Reinigung auß der knechtlichen / Tagelöhner / vnd kindlicher Forcht : im Weg der Erleuchtung auß der Hoffnung / vnd Ansehung der Güter / so die Natur / Genad / vnd Glorij betreffen / oder die vergangen / noch gegenwärtig / oder künfftig seynd : die letzten entspringen auß reiner Lieb Gottes / Eysen seiner Ehren / vnd Begierd sich mit seinem Wohlbelieben zu vergleichen / vnd dienen dem Weg der Bereynigung : wiewol alle vnd se-

de / allen vnd jeden Wegen leichtlich können
zugeeignet werden. Noch mehr vnd andere
kann man nehmen auß den Betrachtungen
für die wochentliche Versammlung gesalt
da auch diese der Länge nach Betrachtung
weiß außgeführt werden / doch seynd die bes-
sten / welche vns die Einsprechung vnd Erlö-
bung des H. Geists lehret.

Antrieb fortzuschreiten im Weg der Ver-
gung / auß der Forcht genommen.

1. Gottes vnendliche Majestät / welche
vnendlich ehrerbietlicher Forcht werth
ist / welche vmb das Heyl vnzählbarer Seelen
mit soll verlegt werden / vnd weil sie verlegt
gewesen / hat durch das Blut des eingebore-
nen Sohn Gottes müssen versöhnet werden.

2. Seine höchste Gerechtigkeit / welche
ne Todtsünd also mit dem ewigen Tode straf-
set / die läßliche aber mit zeitlicher Straff
vnd die frembde Sünden in seinem Blut
durch den Creutztodt gestrafft hat.

3. Die tieffe der Brthenl Gottes / der
offt zuläßt / daß die Vndanckbahren nicht

schwer

schwerlicher fallen / gar abfallen / vnd vnbe-
reut hinsterven.

4. Haß der Trägheit / oder Lässigkeit /
welche den Lawen im Leben beraubt so viele
Gnaden / Staffelen der Genaden / vnd
Eröffnungen / im Todt der kindlichen Zuver-
sicht / nach dem Todt aber der sehr grossen
widerbringlicher Glorij.

5. Die Kürze oder Vngewißheit der Zeit
der Gnaden / welche auffß geschwindst ver-
geht / nimmer widerkompt / deren Endt vn-
gewiß ist.

6. Die Forcht des Todts / welcher ge-
schwindt kompt wie ein Dieb in der Nacht /
vnd nimbt alles hin / führet die Seel durch
grosse Angst / vnd wunderliche Schmerzen
aus dem Leib / vnd eröffnet die Thür der er-
schrocklichen Ewigkeit.

7. Der Schrecken des Jüngsten Ge-
richts / vnd sonderbaren Endvorthens / des
Zeit vngewiß / der newe Proceß erschro-
cklich / der gefällte Sententz vnveränderlich.

8. Die Gedächtnuß der Ewigkeit / deren

Anfang ungewiß / deren Stand oder auff's
höchst armfelig / oder auff's höchst selig in
Ewigkeit / deren kein End ist.

Antrieb im Weeg der Erleuchtung fortzu-
schreiten / genommen auß der Hoff-
nung.

1. Gottes Freygebigkeit in Ertheilung
so vieler Gaben der Natur / vnd Gnaden
vmbsonst / in Versprechung so hoher Güter
der Glory / in vergeltung so geringer Dien-
sten / vnd verdienstien / mit vnerschätzlichen
Gaben / vnd Ehrenfräncklein.

2. Seine Barmhertzigkeit / der vns so
nädig behütet / errettet / vnd inskünftig zu
erhalten vnd erledigen bereit ist vor so vielen
zeitlichen / vnd ewigen Armseeligkeiten
Leibs / vnd der Seelen.

3. Gottes gegenwart allenthalben / als
des Schöpfers / Erlösers / vnd Belohners.
4. Sein heiliger Will / der vns reichet mit
geistlichen Aufnemen / durch Ermahnung
Bererung / vnd versprechung.

5. Die köstliche Zeit der Gnaden / welche

geschwind

welchwind hinfliehet / deren jedes Augenblick
der gnaden / vnd glory verdienstlich ist / wel-
che nimmer widerkompt / vnd wenn sie ver-
fließen / auch die Zeit zu verdienen auß ist.

6. Die größe der Wohlthaten Gottes der
Natur / genaden / vnd glory / die wir erlan-
get / vnd noch zu erwarten haben.

7. Das Exempel Christi / der vns laden /
vnd beruffen thut mit Exempel vnd Wort
im geist fortzuschreiten / vns darzu genugsam
me genad verdienet hat / auch nicht weniger
in unserm guten Willen / vnd ernstlichem Fleiß
mitwürcken will.

8. Das Exempel der Heyligen / die unsere
Sagheit erheben / vnd stärcken / unsere La-
sigkeit zu schanden machen / vnd zur Nach-
folg laden / vnd beruffen.

Antrieb im Geist fortzusetzen auffm Weeg der
Vereynigung / genommen auß Lieb.

1. Vnendliche güte / vnd Holdschafft Got-
tes / welcher / als der Brun alle guten vmb
seiner willen vnendlich zu lieben ist / weil er
in sich begreiffet vberflüssig alle Weiß d Lieb-
lichkeit des ehrlichen / nützlichen / vnd ergetz-

lichen guts / vnd ist vnendlich gut / freygebig / lieblich / schön / vnd wolgefällig.

2. Seine Freygebigkeit / vnd gütigkeit / der sich den Creaturen mittheilet / vnd er gibt frey / vmb sonst / reichlich / nach Maß / vnd Weiß seiner göttlichen Weißheit / insonderheit dem Menschen / welchem er gibt vnder Grad der leiblichen Substantz / daß er empfinde / empfinde / vnd verstehe: gibt ihm auch das Wesen der genaden / der glory / seines Wortes / vnd sich selbst im hochwürdigen Sacrament.

3. Die höchste Lieb Gottes gegen den Menschen / deren größe zu ermessen ist / auß der unbegreiflichen Höhe / Länge / Breite / vnd Tieffe.

4. Gottes sonderbare Lieb gegen die Auserwählten / der ihnen vorsihet vnd bereitet kräftige / liebliche / bequämliche Mittel die Eeligkeit zu erlangen / vnd gibt genad zur Beständigkeit.

5. Die höchste Lieb / Ehr / vnd Danckbarkeit / die wir Gott schuldig seyn wegen seiner

endlichen Vortrefflichkeit / wegen vielheit
vnd größe der empfangenen Wohlthaten der
Natur / vnd Gnaden / wegen des Ueberflus
der künfftigen Gaben der ewigen Glory.

6. Sein Will / der befiehlt ihn zu lieben /
vnd geußt seine Lieb vns ein / vnd schenckt vns
den H. Geist / reizet vns auch an mit Schan
kungen zu seiner Lieb.

7. Die höchste Verbindnuß Gott ober
alles zu lieben / der vns darumb liebet / daß
er geliebt werde / er ist der Geist / vnd das Le
ben vnser Seelen / der sie erweckt zur Lieb: er
ist der Zweck vnd letztes Ziel der Seelen / in
den sie eynig vnd allein ruhen kann.

8. Das Exempel Gottes / Christi / Ma
rie der Jungfrawen / vnd Heyligen / dann
alle Seligen lieben Gott inbrünstiglich vmb
die Maß der Verdienst ihrer Gnaden vnd
Glory / Christus als Mensch aber viel vor
trefflicher / vnd Gott selbst liebt sich un
endlich allein / so hoch er zu
lieben ist.

¶ VII. Gebrauch vnd Übung aller vorgesehter Stück.

I. In jähriger Versammlung erwecke vor Gott / so wohl bißweilen in der Betrachtung / als auch andächtiger Betrachtung / ob / vnd was für Hindernissen im geistlichen Fortgang / oder Zeichen des Abgangs in dir verspürest / vnd zwar fern ordentlich / nach der Ordnung der Betrachtung / erstlich im Weg der Kenningung / dann im Weeg der Erleuchtung / letztlich im Weeg der Bereinigung. Item welche Mittel vnd Bequämlichkeiten möchten dienen solches abzuschaffen / darzu vonnöhten vnd nöthig seyn wirdt / die obgesetzte Verzeichnus der Hindernissen / Mitteln / vnd Bequämlichkeiten bedachtsamb abzulesen.

2. Erwecke ein hefftiges / beständiges / kräftiges Begehren / vnd Vorhaben erkennene Hindernissen des geistlichen Aufstehens durch diese / oder jene Mittel wegzuräumen / vnd ernstlich fort zuschreiten mit diesen / oder jenen Bequämlichkeiten /

reiffer / wohlervogener / tieffer Erwegung /
vnd Nachsinnung der allerkräftigsten An-
reizungen zum Fortgang / welche theils in
den Betrachtungen von Gott werden ein-
gegeben / theils auch auß obgesetzten können
genommen werden.

3. Die wichtige Vorsatz / oder stärckere
Schluß des gemühts / beneben ungewönl-
ichen vnd kräftigen Erleuchtungen / oder be-
wegungen soll man auffzeichnen / ersichtlich
sogar wie sie vorfallen / darnach ordentlicher
nach den dreyen Wegen / auff gehaltene Be-
trachtungen / auff diese oder gleiche Weiß
zum Exempel:

Im Weg der Reynigung / vmb mehre
Reynigkeit des gemühts zu erlangen / will
ich mich beflissen mit göttlicher Hülff diese
Mängel N. N. zu verhüten / diese N. N. Mey-
nungen abzutöden / durch diese N. N. Mit-
tel vnd Bequämlichkeiten / weil (zum Exem-
pel) Gott / der vnendlich liebens werth ist /
dardurch erzürnet / vnd belendiget wirt: also
ist ihm auch zuthun in andern Weegen.

4. In halbjähriger Versammlung sollen diese doch kürzer gehalten / vorgemachte Vorsatz erholet / vnd erneuert / vnd etliche neue gegenwärtiger geistlicher Notwendigkeiten bequämliche zugesetzt werden.

5. In Monat- vnd wochentlicher Versammlung erneuere einen oder zweien Vorsatz der dir / auß allen Wegen / am nothwendigsten / oder setze dir neuen. Als: Im Weeg der Reynigung diese Reynigung abzutreiben diesen Mangel zu verhüten. Im Weeg der Erleuchtung diese Tugend vornemblich zu üben. Im Weeg der Vereynigung diese Übung der Andacht / oder Lieb / als die Betrachtung / oder mündtlich Gebett / oder geistliche Lesung / u. vollkommlich zu richten.

6. Alle Tag zu Morgen vor dem höchsten Sacrament erneuere die Vorsatz / welcher in Monatlicher / oder wochentlicher Versammlung seynd gestellt worden / desgleichen zu Abent / vnd des Tags über insonderheit im Fall / oder gefahr des Falls / mit Vereynigung

ung/ vnd Begierd fortzuschreiten im guten.

7. Ermuntere dich oft die gemachte Anschlag zu vollziehen / vnd je mehr vnd mehr zu zunehmen durch diese / oder dergleiche Weis.

Zum ersten: Führe dir zu gemüt jetzt diese: dann ein andere Anreizung auß obgesetzten / oder dergleichen / wie da ist / daß ein jedes gewöhnlich Werck ein Mittel sey / vnser Heyl / genad / vnd glory zu vermehren von Gott angeordnet / von Christo vns erobert / welches er jetzt dem himlischen Vatter auß ewiger / vnendlicher Liebznengung auffopffere: Item dz vielleicht diß / oder jenes Werck zu thun sey / als wäre es das erste / oder letzte für die Ehr vnd Lieb Gottes / der vnendlicher Ehren / vnd Lieb würdig ist / in gegenwart seiner / vnd Anschawung des ganzen himmlischen Heers.

Zum andern: Erwäge / vnd bedencke einen anmütigen Spruch auß heiliger Schrift / dadurch du möchtest zum Fortgang angerieben werden / als nemblich: Wach auff / der

du

du schläffest / vnd stehe auff von den Todten / so wird dich Christus erleuchten. Ephes. v.

Sehet jetzt ist die angenehme Zeit / jetz ist der Tag des Heyls. 2. Cor. 6.

Für dem Urtheyl bereite dir die Gerechtigkeiten. 12. Schäm dich nicht gerechtfertiget zu werden bis zum Tode. dann die Belohnung Gottes bleibet ewiglich. Eccle. 28.

Gebt dem H Erzen ewerm Gott die Ehre / ehe es finster werd / vnd ehe ihr ewere Füß auff den dunklen Bergen anstosset. Jerem. 13.

Ich muß würcken die Werck dessen / der mich gesandt hat / so lang es Tag ist. Ioan. 9. Es kompt die Nacht da niemand würcken kann.

Gehe hin zur Dmensen du Fauler / siehe ihre Wege an / vnd lehre Weisheit. Prov. 6.

Den vnnützen Knecht werffet in die eufferste Finsternus. Matth. 22.

Ein jegliche Reben an mir / die nit Frucht bringet / wird er abschneiden. Ioann. 15.

Ein jeglicher der da hat / dem wirdt geben / vnd er wirdt haben die Fülle. Luc. 19.

In allen deinen Wercken bis vbertrefflich. Eccl. 33.

Zum dritten: Lese die Wort der H. Väter zu gleichem Endt gerichtet / als des H. August. im 69. Psal. Keiner spreche / es ist mir genug / ich bin gerecht. da er spricht / es ist genug da bleibet er. Des H. Bern. Epist. 253. Nicht wollen fern gehen

gehen / ist hinder sich gehen / da doch Christus sein
ganz Leben durch auffgesprungen ist seinen Weg zu
lauffen. Des H. Hieron. im 83. Psal. Glückselig
ist / der alle Tag zunimbt / vnd nit bedenckt / was er
gestern gethan hat / sonder was er heut thue / damit er
fort gehe. Der Heylig bereitet Auffsteigung in sei-
nem Herzen / der Sünder aber gehet zurück.

Zum vierdten: Ehe an die Exempel der
Heyligen / als Christi / Marie / der Engeln /
vnd anderer Außerswöhltten / die ohne auff-
hören / Tag / vnd Nacht schreien Heylig /
heylig / heylig / 2c. Benedeyung vnd Klar-
heit / 2c. Is. 6. Apoc. 4. 5. 7. Vnd auch deren /
die allhie noch wandern / von denen Isa. 60.
redet: Wer seynd jenige / die da fliegen / wie die Wol-
cken / vnd wie die Tauben in ihren Fenstern. Vnd
am 40. Cap. Die auff den H. Erzen hoffen / werden
ihre Stärck verändern / vnd Flügel an sich nehmen /
wie Adlers Flügel: sie werden lauffen / vnd nicht er-
ligen / sie werden gehn / vnd nicht müd werden.

Was diese vnd jene können haben / wirstu nit kön-
nen: spricht der H. Augustin.

Zum fünfften: Mache dir gemeyn etliche
auffweckende Antrieb / vnd gebrauche die
selbe. Zum Exempel:

1. Sihe

1. Siehe an / meine Seel / eine auß die-
 tieffen Abgründen / vnd erwege wie ein jeder
 so grosse Wachtsambkeit / Ernst / vnd Ser-
 tigkeit im steten Fortgang der Vollkommen-
 heit von dir erfordere.

Sehe 1. In die tieffe deiner bösen Nei-
 gungen / Versuchungen / gefahr des Hells
 welche fast alle Augenblick deiner Gebrech-
 lichkeit den Fall dröwen / vnd du schlummerst

2. Die tieffe deiner Sünden / für welche
 du d' vnendlichen göttlichen erzürnten Ma-
 jestät / fast vnendliche Genugthuung schul-
 dig bist / vnd du bist sicher / vnd ruhest auß
 dem Küssen der Faulheit?

3. Die tieffe der ewigen Straff / welche
 du so offte verdienet / vnd heitest noch tausent-
 mal mehr verdienet / wo dich Gott nit dahin
 behütet / vnd fürchtest dich noch nit ernstlich
 dafür / daß du die Fahrlässigkeit ablegest?

4. Die tieffe deren Dingen / welche Chri-
 stus dein Herz gethan vnd gelitten für dich
 so viel Jahr lang / dem darumb die höchste
 Danckbarkeit / enfferigste Lieb / vollkom-

lichst

lichster Dienst gebührt / vnd du leistest diß alles so kalt / vnd vnvollkommen?

5. Die tieffe der Verbindnuß vnd deiner Verpflichtung Gott vollkommlich zu dienen / wegen sonderbarer Gnad des beruffs / wegen so vieler Erleuchtung des Verstands / so vieler Antrieb des Willens / so vieler Anreizungen / Exempelen / gaaben der Natur / vnd gnaden / vnd du gedencdest im wenigsten für diß alles Rechenschafft zu geben.

6. Die tieffe der Wohlthaten / welche dir Gott verlyhen / wie grosse Danckbahrkeit / wie grosse Lieb / wie grossen Eysen seiner Ehre bistu ihm dafür schuldig? vnd was vergiltstu ihm? verstopffestu dir also den gnadenbrunnen.

7. Die Tieffe der ewigen Freuden / wenn du deren nur ein Stründlein soltest genießen / Was soltestu billich thun / vnd leyden bis zum Ende der Welt? vnd du bist dennoch leb / vnd hinlässig / da du deren solt in Ewigkeit theilhaftig werden.

8. Die Tieffe der Vollkommenheiten Gottes

tes / der

tes / der vnendlich Liebens werth ist / den vol-
lich lieben sollen alle mögliche Creaturen ohne
Ziel vnd Maß / vnd du liebest ihn so wenig.

2. Sihe darnach auff deinen Beruf / wor-
zu bistu kommen? warumb hastu diese heil-
ge geistliche Weis zu leben angefangen? ge-
wislich darumb / daß du seiner Einsatzung
gemäß vortreffliche Vollkommenheit möch-
test erlangen. Haben sich andere Heiligen
als H. Bernhardus / Arsen. Tho. de Kempis /
durch diesen Becker sich zur Vollkom-
menheit anzutreiben nicht geschewet / was
soltu / Fauler / nicht thun?

3. Bedenck mit was Enfer du zuvor be-
gehrt vnd gebetten hast in den geistlichen
Standt auffgenommen zu werden / mit was
Dapfferkeit du angefangen hast den geistli-
chen Wandel. Diese hitzige / enfferige Be-
gierden befeisse dich täglich zu erneuern
vnd zu mehren / nach dem Rath des weisen
Syrachs / Eccle. 18. So der Mensch vermehret
er hab sein bestes gethan / so ist noch kaum angefan-
gen.

4. Lasse dir auch gesagt seyn / was jener Engel zum Helia sagt: 3. Reg. 19. Stehe auff vnd is / dann du hast ein grossen Weeg vor dir. Erwege wie weit du noch sehest vom Gipffel der vortreflichen Vollkommenheit / dahin zu auffsteigen solt.

5. Berachte dich offte mit dir selbst / was du einem anderen woltest rathen / der mit dir auff dem Weeg der Tugend wanderte / vnd müd worden wäre / vnd Hülff oder Rath von dir beehrte / vnd thue diß selbst.

6. Fasse mit lebhaftem Glauben / daß dir am End d Arbeit sehr leicht werde seyn / wie schwer dir jetzt die Mühe / vnd Arbeit fällt die Tugenten zu erreichen / vnd fort zu setzen auff dem Weeg der Heyligkeit / D wie wirstu dann so frewdig mit dem H. Paulo sagen dörfen / 2. Timoth. 4. Ich hab ein guten Kampff gekämpfft / ich hab den Lauff vollendet / ich hab den Glauben bewahret / ic.

7. Betrachte ernstlich / wie du wüntschen werdest in der Stundt des Todts / vnd Gerichts der Vollkommenheit dich beflissen zu

Bbb haben /

haben / auff das dich deine Nachlässigkeit
nicht zu spat gerewe / vnd sprichst in dem
Job 9. Meine Tag seynd schneller gewesen / dann
ein Läufer / sie seynd dahin geflogen / vnd haben
nichts guts gesehen.

8. Gedencke an den Spruch jenes alten
Vatters bey dem H. Dorotheo doct. II. Gold
vnd Silber kann wider erobert werden / wenns ver-
lohren ist / verlohrene Zeit aber nim mermehr.

Diese vnd dergleiche Auffweckungen
können auß vorgesetzter Stacheln zur Ver-
kommenheit gezogen werden / oder auch an-
ders woher / nach eines jeden Gefallen / vnd
Anmutung.

Das VIII. Capittel.

Von den Bequämlichkeiten Jähriger
Versammlung.

Es seynd bisz daher viel Lehr-
Puncten vorggetragen worden / vnd
ein andächtiger geistlicher Gottesdiener
ne gewöhnliche Werck bessern / durch gewöhn-
liche